

Stadtviertel A

Inv. Nr. A054 bis A055

Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): Amalienstraße A 49	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882: 43 – 35	Flurnummer (Gemarkung Neuburg an der Donau): 55	Inv.-Ziffer: A054 VB
Name (Bezeichnung) des Gebäudes: Brauereigasthof			
Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam, ergänzt durch Roland Thiele:			
1590, 1613	Leonhard Aichlinger, Bierbräu. Er besaß noch das Hinterhaus zur heutigen Josefstraße. Weiterhin war er Eigentümer eines Hauses in der Unteren Vorstadt ¹ .		
1631	Zacharias Aichlinger, Wirt ²		
1701	Abbruch des Hauses mit Ausnahme der Keller durch den Erwerber Bierwirt Johann Georg Mayr (Die Keller der Vorgängerbauten bleiben erhalten)		

¹ Der Bierbräu Leonhardt Aichlinger ist im in den Hausverzeichnissen von 1613 (Materialien zur bayerischen Landesgeschichte Bd, 19, Residenz- und Bürgerstadt Neuburg an der Donau, Hrsg: Maximiliana Kocher, Ferdinand Kramer u. Markus Nadler, München 2005, künftig abgekürzt: MdL 19 ND) als Eigentümer des heutigen Gasthauses „Blaue Traube“ [H 70] und eines Hinterhauses [H 32] sowie in den Vorstädten der Häuser H 204, H 323. 1618 in der Spezifikation der Häuser ist er als Eigentümer der Anwesen Nr. 38 u. 93 (Obere Stadt) und Nr. 283 (Untere Vorstadt) verzeichnet. Weiterhin ist er im Wachverzeichnis W II im 4. Bezirk als Doppelsöldner „vom vorderen Haus“ und im 15 Bezirk „vom hinteren Haus“ genannt (siehe MbL19, ND, S. 38, 43, 79, 81, 85, 104, 109). Ansonsten wird er als Metzger u. Bierbräu sowie ÄR im Ratsprotokoll 1613/14 erwähnt (siehe StAND, Bände, **RP. 1613/14.1,52a,7 8b; (A1) 1616.1-9**). Er wird 1590 mit einem Steuervermögen von 2379 fl. aus seinen Anwesen in der oberen Altstadt und mit 450 fl. von einem zweiten Anwesen in der oberen Vorstadt erwähnt (siehe, StAND 341 II, Einwohner 1590).

² Zacharias Aichlinger soll sich, weil auf seinem Haus Wein auszuschenken berechtigt ist, mit Wein versehen, wie die Landschaft befohlen hat. Soll sich außerdem künftigen Montag um 7 Uhr bei der Bruderschaft (der Weinwirte) einstellen. (Siehe StAND, Bände Ratsprotokoll vom 20.6.1631, S. 12a-13a). Es könnte sich also bei ihm um den Nachfolger von Leonhard Aichlinger Senior handeln.

Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): Amalienstraße A 49	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882:	Flurnummer (Gemarkung Neuburg an der Donau): 55	Inv.-Ziffer: A054
Name (Bezeichnung) des Gebäudes: Gasthaus zur blauen Traube			
Beschreibung aus Denkmalliste: <u>Beschreibung 2009:</u> Amalienstraße A 49. Gasthaus zur Blauen Traube, dreigeschossiges Eckhaus mit Volutengiebel, 1701. Inv.Nr. 421668, FlstNr. 55 (Gemarkung Neuburg a.d. Donau).			
Beschreibung aus Kunstdenkmälerband: A 33 (Stadt) Literatur: Breitenbach, Nr. 114 - Adam, S. 13 - NK 87 (1922), S. 14ff Dreigeschossiges Haus mit Dreiecksgiebel und fünf Fenstern zur Amalienstraße. Geohrte Fensterumrahmungen, im Erdgeschoß mit vorgezogenen Schlußsteinen. Nach oben ist der Baukörper durch Kehle und kräftige Zahnschnittleiste abgeschlossen. Über der korbbogigen Haustür Triglyphengebälk und Dreiecksgiebel. Die drei Geschosse des Giebels sind durch Kehlgesimse getrennt; an den Schrägen Schneckenvoluten. Als Bekrönung kleines Segment. Im Hausflur Kreuzgratgewölbe.			
Beschreibung bei Breitenbach: <u>Steuerbuch von 1728, Nr. 87:</u> Johann Georg Faigl, Bierbräu. Besitzt ein dreigädiges Haus mit einer Bräustatt, kleinem Hofrecht u. Stallung, liegt neben Hrn. Stadtapotheker Vogel und der Gasse, vorne auf den Platz, hinten auf Maria Reinboldin stoßend. Bräugerechtigkeit und Bierschank beständig. Weiter besitzt er einen Stadel in der untern Vorstadt neben Michael Welzenmüller, Kronenwirt u. Bierschenk (und) Vollhals' Garten, vorne auf die Straße, hinten auf ged. Vollhals' Haus stoßend.			
Sonstige Quellenangaben: <u>Beschreibung im Steuerkataster von Neuburg 1835:</u> A 35, , Pl.Nr. 55, 915 und 902: <u>Bräuhaus und Gasthof zur blauen Traube mit radizierter Wein- und Tavern-, dann Braugerechtigkeit.</u> Dreistöckiges Wohn-, Gast-, Bräu-, Branntwein- und Waschhaus, Pferd-, Ochsen- und Kuhstallung sowie Hofraum. Bei Pl.Nr. 915 Getreidestadel und bei Pl.Nr. 902 Heustadel. <u>Abgaben:</u> Von einem ehemaligen Schneiderschen Haus, jetzt Kuh- und Gastpferdstallung 12 kr. Von einem Garten, welchen gegenwärtig Xaver Heimbucher, Hieselwirt dahier besitzen soll, Grundzins 30 kr. <u>Besondere Rechte und Verpflichtungen:</u> <u>Berechtigung zum Wassergenuss</u> , nämlich, das Recht, einen Teil des Überwassers aus dem Röhrkasten des Paradeplatzes in Neuburg in obiges Haus zu leiten, laut gerichtl. Verhandlung vom 26. Sept. 1844. Das Eigentum und das Oberaufsichtsrecht über diese Leitung stehen dem kgl. Hofaerar zu, vermöge dessen der Hausbesitzer zu keiner Zeit befugt ist, irgend eine einseitige und willkürliche Veränderung irgend einer Art an der Leitung vorzunehmen; derselbe hat diese Wasserleitung – vom Ausgang aus dem Röhrkasten des Paradeplatzes an in sein Gebäude – auf eigene Kosten baulich zu unterhalten. Dieser Wassergenuss ist, insolange nicht Wassermangel eine Reduktion nötig machen wird, unwiderruflich.			
<u>Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam, ergänzt durch Roland Thiele:</u>			
1701	Neubau des Hauses. Die Keller der Vorgängerbauten bleiben erhalten.		
1701	Johann Georg Mayr ³ , Bierwirt Im Konzessionsbrief von 1701 wurde Johann Georg Mayr gestattet, auf seinem ganz neu erbauten Haus den Ritter St. Georg als Wirtsschild zu führen ⁴ .		
1714	Johann Georg Faigl, Wirt, heiratete die Witwe Barbara des Vorbesitzers ⁵		

³ Ein Bierbrauer Hans Georg Mayr wird in den Ratsprotokollen **1684**.12c, 28b, 54bf; **1689**. 144und **1694**.50b, unter anderem als Eigentümer eines Stadels in der unteren Vorstadt neben Kaspar Schmidt erwähnt und 1694 als ehemaliger Grundbesitzer. Weiterhin wird er als solcher in den Stadtkammerrechnungen **R01/01(1672/73)**,44b; **R01/01(1678/79)**,9a, 44ab, 105b mit einer Wiese am Giglgraben, mit einem Stadel in der unteren Vorstadt und mit einem Gemeinflecken genannt. 1700/01 wird er auch in den Handwerkerakten des HVND erwähnt (Bäcker-, Melber- und Müllerzunft, Teilakte 2, S. 1-10).

⁴ StA.Nbg. Pfalz-Nbg. 3650 (heute HStA München)

nach ca. 1735, 1741, bis ca. 1760	(Hans ?) Joseph Heinrich Mayr. Bierbrauer. Er erhielt 1741 vom Magistrat die Genehmigung, zur Wasserversorgung eine Deichelleitung vom Brunnen am Platz (Karlsplatz) zu seinem Haus zu legen ⁶
1757, 06.05.	Brand des südlich an die Gastwirtschaft angrenzenden Brauhauses. Anschließend Neubau des Gebäudeteils an der heutigen Karmelitengasse⁷.
1762	Josef Anton Traub
nach 1762	Erwerb und Einbeziehung eines früheren Nebengebäudes an der heutigen Ecke Josefstraße-Karmelitergasse, das vorher Maria Reinbold besaß.
1783 - 1820	Franz Sales Mayer ⁸ , Weingastgeber und Bierbrauer zur Blauen Traube. Er war auch Bürgermeister der Stadt Neuburg bis zum Ende der alten Ratsverfassung 1802.
nach 1786	Erwerb und Einbeziehung des früheren Schuler-Strudelschen Nebengebäudes in das Brauereigrundstück an der heutigen Josefstraße.
1820, 18.09. ⁹	Ignatz Maier, Weingastgeber und Bierbrauer zur Blauen Traube. Laut Übertragungsbrief vom 18. Sept. 1820 mit der Weintaferne und Braurecht , dann den verschiedenen, dazu gehörigen Einrichtungen und Requisiten, ferner Wein- und Branntwein, Bier-, Malz- und Hopfenvorrat, Vieh, Schiff und Geschirr, Getreide-, Heu- und Strohvorrat, nicht minder den unter Lit. B und C folgenden 2 Lehengütern, einigen Gemeindeflächen unter Lit D, wie auch die unter Lit C bis M einschließlich folgenden Gründe, weiter mit dem Hs.Nr. 36 Lit A und den dabei befindlichen Gemeindeteilen, endlich den in den Steuergemeinden Hesselohle, Feldkirchen und Joshofen entlegenen Gründen vom Vater Franz Sales Maier um 28.000 fl. übernommen.
1847	Xaver Appel, Bierbauer, Inhaber der Tavern- und Brauereigerechsamte , Bierwirt zum „Hansmayr“ ¹⁰
1863	Albert Löffler, Wagnermeister ¹¹
1874	Franz Josef Hupfauer
1879, 1882 ¹²	Albert Bayer, Bräuer (Blaue Traube)
1886	Sparkasse Neuburg
1886, 10.07. ¹³	Max Hänle (Haenle) Wohn-, Gast- und Brauhaus, Brennhaus, Pferde- und Rindviehstallung, Gastpferde- und Schweinestall und Hofraum laut Urkunde des kgl. Notars Seit in Neuburg vom 10.7.1886 von der Sparkasse Neuburg um 43.000 M. gekauft.

⁵ Georg Faigl war 1732 bis mindesten 1736 Mitglied des Inneren Rates der Stadt und hatte 1733 das Amt des Pferdebeschauers und Quartiermeisters inne.

⁶ StAND, B01.1741, S. 53v, Ratsprotokoll vom 23. Juni 1741.

⁷ Siehe NK 87(1922), S. 14-25: Josef Sedelmaier schreibt: „In der Nacht vom 5. auf den 6. Mai 1757 wurde das dem Kloster gegenüber liegende Brauhaus des Hans Mayer ein Opfer der Flammen. Dabei geriet auch das Kloster in größte Gefahr; denn der Kirchturm des Klosters fing Feuer, das jedoch wieder gelöscht werden konnte. Gleichwohl war dadurch der Neubau des Turmes notwendig geworden.“

⁸ Der Weingastgeb und Bierbrauer Franz Sales Mayer war ab 1802 bis zum Ende der alten Ratsverfassung 1806 Neuburger Bürgermeister. Außer dem Gasthof und der Brauerei auf dem südlich angrenzenden Grundstück besaß er 1785 ein Grundstück in der unteren Vorstadt mit der heutigen Adresse Fischergasse C 235 (R. Thiele, Häuserbuchprojekt A 49, Inv.-Nr. A054 und C 235)

⁹ StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1273I, Steuerkataster Neuburg a./D. S. 107b-180b

¹⁰ HVND, Archiv, Gewerbeakten, Gewerbeverein der Neuburger Bierwirte, S. 13

¹¹ Kauft 1863 von Xaver Appel das Anwesen Amalienstraße A 49 mit radizierter Tafern- und radizierte Brauereigerechsamte. Die Brauerei betreibt für ihn als Werkführer der Bierbrauersohn Nepomuk Appel (HVND, Archiv, Gewerbeakten, Gewerbeverein der Neuburger Bierwirte, S.23). Er besitzt auch das Anwesen Hechtenstraße D. 152 (siehe R. Thiele, Häuserbuchprojekt, Schäfflerstraße D 152).

¹² Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg nach der neuen Nummerierung, Gießmayer Neuburg, S.2

¹³ Bei dieser und den folgenden Spalten siehe als Quelle für Besitzübergänge auch StAND, Wirtschaftskataster der Stadt Neuburg (noch unverz. Bestand), Auszüge aus dem Grundsteuerkataster des Finanzamtes Neuburg, hier Haus Nr. A 49.

1888, 13.11. ¹⁴	Johann und Karolina Luibl, Erwerb durch Kauf um 32.000 M. incl. des unter dem Gebäude A 36 befindlichen Lagerbierkellers laut Urkunde des kgl. Notars Seitz Neuburg vom 29.8.1887. Dann die Witwe Karolina Luibl im Alleineigentum nach Ableben des Ehemanns durch Notifikation des Amtsgerichts Neuburg vom 21.5.1892.
1893, 10.08. ¹⁵	Rosa Luibl und deren Bräutigam Martin Loibl, Erwerb durch Übergabe (Gasthaus zur blauen Traube und Malzfabrik).
1919, 18.09. ¹⁶	Max und Anna Bauer, Erwerb durch Kauf um 40.000 M., darunter 20.000 für Zubehör mit radizierter Weintafern- und Braugerechtsame laut Urkunde des Notariats Neuburg vom 25.7.1919. Abgang des südlich angrenzenden ehem. Brauereigrundstücks (eigenständige Bebauung A 74 und A 74 1/2).
1920, 19.06. und 16.08. ¹⁷	Sophie Gräfin von Moy de Sons, geb. Gräfin Arco von Stepperg, Erwerb durch Tausch um 99.000 M. mit radizierter Brauerei- und Tavernerechtsame laut Urkunde des Notariats Neuburg vom 13.8.1919 und 19.6.1920.
1920, 11.09. ¹⁸	Abgang der Brauerei und Weintavernerechtsame, sie waren im vorstehenden Tausch nicht inbegriffen und werden auf C 35 und 36 (Leopoldineninsel) übertragen.
1921, 29.04. ¹⁹	Alois und Walburga Schwarzenbach, Gasthaus z. Blauen Traube, Erwerb durch Tausch im Ansatz von 80.000 M. samt Einrichtung laut Notariats-Urkunde vom 11. Sept. 1920.
1923, 05.05. ²⁰	Alois Schwarzenbach, Alleinbesitz durch Erbschaft von der Ehefrau.
1928, 09.05. ²¹	Walburga Maier und Magdalena Hirschle, Erwerb durch Kauf um 29.000 RM.
1928 ²²	Magdalena Hirschle, Erwerb durch Erbschaft im Alleineigentum.
1934, 30.07. ²³	Alois Schwarzenbach, Erwerb durch Kauf um 20.459,29 RM.
1941, 20.06. ²⁴	Veronika Welz in Bobingen, Kauf laut Not. Urk. Notar Dr. Eckl, München vom 22. 10. 1940.
2004	Mathilde Clostermann, Oberfinning

Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer):	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882:	Flurnummer (Gemarkung Neuburg an der Donau):	Inv.-Ziffer:
Amalienstraße			A054 eA1
Name (Bezeichnung) des Gebäudes:			
Früheres Nebengebäude²⁵			

¹⁴ StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1826 XX, S. 108

¹⁵ StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1826 XX, S. 108

¹⁶ StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1826 XX, S. 108

¹⁷ StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1826 XX, S. 108

¹⁸ StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1826 XX, S. 108

¹⁹ StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1826 XX, S. 108

²⁰ StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1826 XX, S. 108

²¹ StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1826 XX, S. 108

²² StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1826 XX, S. 108

²³ StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1826 XX, S. 108

²⁴ StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1826 XX, S. 108

vor 1762	Maria Reinbold
dann	Erwerb und Abbruch bzw. Einbeziehung in A 49 durch den Bierwirt Johann Georg Mayr

Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer):	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882:	Flurnummer (Gemarkung Neuburg an der Donau):	Inv.-Ziffer:
Amalienstraße			A054 eA2
Name (Bezeichnung) des Gebäudes: Früheres Nebengebäude (nördlich vor A 49 anliegendes kleines Häuschen)			
vor 1767	<u>Je zur Hälfte:</u> Sebastian Strudel und Johann Michael Schuster		
1767	Franz Stark		
1780	Johann Schneider		
1783	Franz Sales Mayer (danach abgebrochen)		
dann	Ersatzloser Abbruch		

²⁵ Der Wirt Johann Georg Faigl, Eigentümer von A 49 hat 1728 von Maria Reinbold das südlich angrenzende Anwesen gekauft. Ob es ein zweites kleines Nebengebäude gab, das Maria Reinbold behalten und erst 1762 an ihren Nachbarn Johann Georg Mayr verkauft hat wäre abschließend zu klären. Es könnte sein dass diese Nachricht auf einem Irrtum beruht.

Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): Amalienstraße A 50	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882: 44 – 36	Flurnummer (Gemarkung Neuburg an der Donau): 56	Inv.-Ziffer: A055
--	--	---	---------------------------------

Name (Bezeichnung) des Gebäudes:

Ehem. Stadtapotheke

Beschreibung aus Denkmalliste:

Amalienstraße A 50. Ehem. Stadt- und Hofapotheke (1640-1799 Stadtapotheke, bis 1817 Hofapotheke), zweigeschossiger Bau mit aufwändiger Renaissancefassade und Schweifgiebel, über dem Eingang zweigeschossiger Kastenerker auf Steinsäulen, Karnbau von 1428/29 (dendo.dat.), Fassadengestaltung bez. 1563, Kastenerker 1719 vorgesetzt, Steingewände im Erdgeschoß um 1740, Rekonstruktion der Fassadenalereien 1999/2001, Inv.Nr.421671, FlstNr. 56 (Gemarkung Neuburg a.d. Donau).

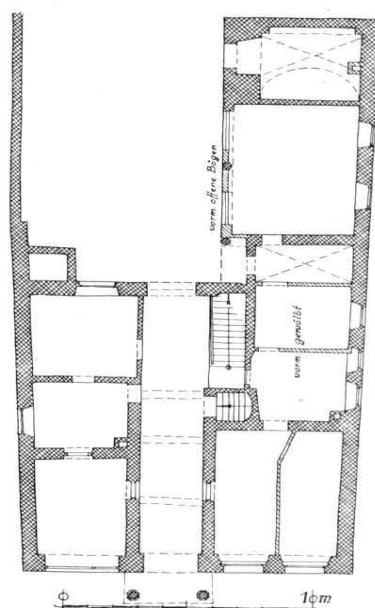
Beschreibung aus Kunstdenkmälerband:

Literatur: Breitenbach Nr. 87. - Adam, S. 14

Ehem. Stadtapotheke. Das wohl um die Mitte des 16. Jahrhunderts erbaute Haus war um 1600 im Besitz des Hofschneiders Gottfried Koch. Es wurde im Dreißigjährigen Krieg von den Schweden ziemlich verwüstet, offenbar aber kurz darauf wieder hergestellt. 1640 bis 1799 war das Haus Sitz der Stadtapotheke.

Das zweigeschossige Giebelhaus hat fünf Fensterachsen und einen zweigeschossigen Mittelker zur Straße. Die rundbogige Haustüre in gedrückt spitzbogiger Nische. Die rechteckigen Fenster der oberen Geschosse in flachen Putzrahmen. Abgetreppter Volutengiebel mit aufsteigendem Vorhangbogenfries (vgl. Giebel des Neuen Schlosses in Grünau). Leichte Profile als Geschoßtrennung. Geputzte Ecklisenen. Der Erker über achteckigen Steinstützen mit korinthisierenden Kapitellen. Dreiseitiges Zeldach, daneben Rundbogenfenster; Hochovalfenster in der Giebelspitze.

Im Innern im ersten und zweiten Stock einfacher Rahmenstuck. Die Erdgeschoßräume waren alle ehemals gewölbt (Abb. 264).



264. Amalienstraße A 50, Erdgeschoß-Grundriß (S. 304).

Sonstige Angaben:

[Baugeschichte des Hauses:](#)

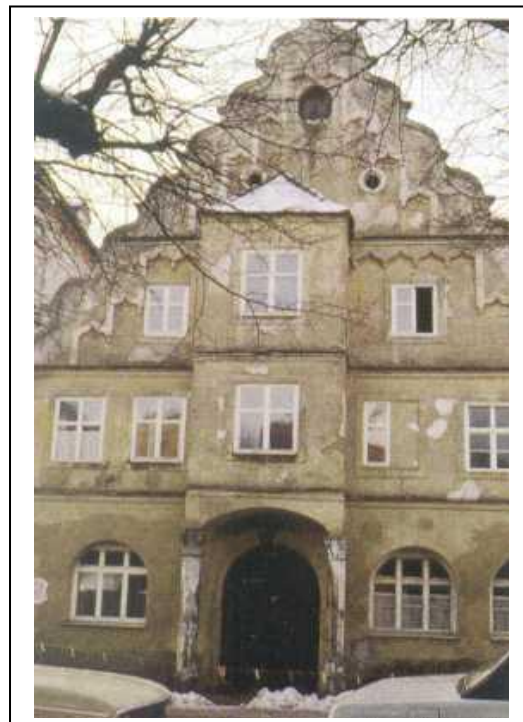
Ein Aufsatz zur Geschichte des Hauses von Dr. Reinhard H. Seitz findet sich in einer Broschüre die anlässlich der Restaurierung 2000/2001 bei R. Hausladen und H. Pöschl GbR, Neuburg a.d. Donau gedruckt wurde. Dort sind insbesondere die Ergebnisse der Befunduntersuchung 1999 sowie die Maßnahmen der Restaurierung 2000/2001 beschrieben. Die Ergebnisse der Besitzergeschichte sind in die unten aufgeführte Beschreibung von Karl Adam eingearbeitet worden.

Baugeschichtliche Daten ergänzt durch Roland Thiele:	
1428	Bau des Hauses (lt. dendrochronologischem Befund)
1563	Anbringung der Fassadenmalerei an der Nordseite des Hauses (Bauphase 2)
1719	Anbau des Kastenerkers an die Nordfassade (Bauphase 4)
Mitte 18. Jh. (?)	Fenstertüre mit seitlichem Ladeneingang (seit 2001 wiederhergestellt)
1975/76	Umbau Renovierung des Hauses, Entdeckung und Wiederherstellung (Rekonstruktion) der Malerei an der Nordfassade zum Karlsplatz hin. Im Innern Abbruch und Rekonstruktion der Rahmenstückdecken im 1. und 2. OG
1999	Befunduntersuchung des Außenputzes durch den Restaurator Martin Muth aus Regensburg-Steinweg.
2000/2001	Auswechslung der 1975/76 eingesetzten Fenster gegen stilgerechte Eichenfenster und des damals angebrachten nicht verträglichen Putzes. Auswechslung der nicht mehr stabilen Säulen des Erkers. Erneute Restaurierung bzw. Rekonstruktion der teilweise abgewitterten Fassadenmalerei durch Restaurator Stefano Cafaggi aus Steinsberg (Regenstauf) und Wiederherstellung der ursprünglichen Form der Kalksteingewände im EG

Weitere Fotos:



Amalienstraße A 50 nach der Sanierung 2000/2001



vor der Sanierung 1975/77

Bilder: Friedrich Kaeß, in Broschüre zur Sanierung Amalienstraße A 50 mit Beitrag von Dr. Reinhard H. Seitz, R. Hausladen und H. Pöschl GbR, Neuburg an der Donau, 2001.

Beschreibung bei Breitenbach:

Steuerbuch von 1728, Nr. 86:

Andreas Vogl, Stadtapotheker. Besitzt ein zweigädiges Haus samt der Apotheke mit einem kleinen Hofrecht und Stadel, liegt zwischen Hrn. Reiter, Posthalter u. Hans Georg Faigl, vorne auf den Platz, hinten auf Seb. Strudl stoßend.

Sonstige Quellenangaben:

Beschreibung im Steuerkataster von Neuburg 1835:

S. 181b-182a,

A 36, PINr. 56: Das ehem. Stadtapothekengebäude.

Zweistöckiges Wohnhaus, Stadel, jetzt Holzremise, Pferd stall und Hofraum, jetzt mit Hs.Nr. A 35 verbunden.

Eigentümer und Beschreibung laut Häuserbuch von Karl Adam, ergänzt durch Roland Thiele:

um 1600

Gottfried Koch, Hofschneider und dessen Ehefrau Magdalena

1613	Dr. Johann Heilbrunner, Kanzlei- und Landschaftsrat (auch Eigentümer des Hauses mit der heutigen Hausnummer A 56) ²⁶ ; <u>Bewohner</u> : Christian Fischer, Sekretär; Juler N. Häritsch ²⁷
1626	Georg Meixner, Kastner zu Burglengenfeld Das Haus war von den Schweden vollständig verwüstet worden.
1638	Rudolf Rexrada Dieser hatte die Apotheke vorher in der Martinskapelle.
1639	Witwe des Apothekers Baltasar Stang Die Apotheke versah ein Provisor Johann Michael Mayr.
1660	Johann Michael Mayr, Apotheker
1680	<u>Johann Christoph Hack (Hagg), Apotheker († 1689, 72 Jahre alt)</u> ²⁸
1690	Johannes Michael Treuling (†1723), Apotheker aus Eichstätt. Er heiratete die Witwe Anna Maria des Vorbesitzers Hack, † 1701, 94 Jahre alt, 2. Ehe 1701 mit Maria Barbara Gailhofer aus Neuburg.
1720	Andreas Vogl, Stadtapotheker, †1736, Ehe mit Christina Gietl aus Neuburg.
nach 1736	Albertus Ignatz Weixer, † 1750, Erwerb durch Heirat der Witwe Maria Christina Vogl.
1750	<u>Jakob Vogl (* 1725, † 1751), Sohn</u>
1751	<u>Franz Xaver Vogl (*1733, †1772), Sohn</u>
1783	Sebastian Mathias Widemann, Erwerb durch Kauf.
1785	Ignatz von Eyb, Hofapotheker. Er kaufte 1785 zu der Hofapothek auch die Stadtapothek, 1799 ließ Eyb die ehem. Stadtapothek eingehen, † 1806, 64 Jahre alt.
bis 1817	<u>Therese von Eyb, Witwe des Vorbesitzers</u>
1817	Franz Sales Mayer, Erwerb Tausch gegen A 51 "goldene Sonne".
1820, 18.12. ²⁹	Ignatz Mayer, Gastgeber und Bierbräuer. Laut Übernahmefrief vom 18. Dezember 1820 mit dem Gasthof A 35 und dabei befindlichen gebundenen und walzenden Gütern vom Vater Franz Sales Mayer um 28.000 fl. übernommen.
1855	Ursula Walburga Wunderle, Privatierswitwe
1856, 01.12.	Xaver Engelhard, Ökonom und Wirt (verwitwet) und Braut Anna Maria Schmid, Wirtswitwe aus Oberstimm. Auf dem Anwesen wurde eine Land- und <u>Gastwirtschaft</u> betrieben.
1864	<u>Der Ökonom Xaver Engelhard.</u> <u>Er verpachtet seine reale Bierwirtsgerchtsame an Andreas Schäfer</u> ³⁰ .
1877, 1884 ³¹	Johann Schmid, Ökonom, (Stief)Sohn; <u>Er verkauft die Wirtsgerchtsame 1884</u> ³² .
1895, 15.01.	Johann Schmid, Ökonom, <u>Alleinbesitz durch Erbschaft nach Ableben der Ehefrau</u> ³³
1897, 12.03.	Johann, Jakob, Josef und Albert (?) Schmid, <u>Erwerb durch Erbschaft nach Ableben des Vaters</u> ³⁴ .

²⁶ MdL 19 ND, Häuserverzeichnis 1613 S. 43, H 71. Dort in Anm. 93 auch Daten zum Werdegang von Dr. Johann Heilbrunner.

²⁷ MdL 19 ND, Häuserverzeichnis 1613 S. 43, H 71, Anm. 94 mit Angaben zum Werdegang des Kammerkanzlei-Sekretärs Fischer.

²⁸ In Kursiv gesetzte Ergänzungen lt. Broschüre zur Baugeschichte von Reinhard H. Seitz, R. Hausladen und H. Pöschl GbR, Neuburg a.d. Donau, 2001

²⁹ StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1273I, Steuerkataster Neuburg a./D., S. 181b-182a

³⁰ Siehe HVND, Archiv, Gewerbeakten, Gewerbevereins der Neuburger Bierwirte, S. 19

³¹ Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg nach der neuen Nummerierung, Griefmayer Neuburg, S.2

³² Siehe auch StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1820 XX, S. 112

³³ StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1820 XX, S. 112

1897	Heinrich Geggel, Kaufmann in Nördlingen, Kauf um 21.000 M. + Immobilien zu 3.600 M laut Urk. des Notar Gentil, Neuburg ³⁵ .
1897	Leopold († 1950) und Maria Bachmann († 1938), Schneidermeisters- eheleute. Sie richten im linken (östlichen) Teil des Hauses einen Kolonialwarenladen ein, der wie früher schon die Stadtapotheke von der Straße her zugänglich war ³⁶ .
1921	Leopold Bachmann, Privatier ³⁷ , Alleinbesitz durch Erbfolge ³⁸ .
1951, 10.01. bis 1975	Anna Bachmann, Geschäftsinhaberin und Frieda Bachmann, in Erbengemeinschaft ³⁹ .
1975	Alfred Schoder, im EG bis 2003 Sammlung des Heimatbundes Weidenau-Großkrosse.

³⁴ StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1820 XX, S. 112

³⁵ StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1820 XX, S. 112

³⁶ StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1820 XX, S. 112

³⁷ Gebäudeverzeichnis Stadt Neuburg a.d. Donau, 1921

³⁸ StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1820 XX, S. 112

³⁹ StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1820 XX, S. 112